

# Rechtzeitig gegen Grippe impfen

Influenza-Impfaktion am Krankenhaus Eichhof als Vorbild für alle Mitarbeiter

## LAUTERBACH

Chefärzte, Verwaltungsdirektion, Leitungskräfte und Mitarbeiter am Krankenhaus Eichhof haben sich gemeinsam gegen Grippe impfen lassen. Als Vorbild für die gesamte Belegschaft soll auf die Bedeutung der Schutzimpfung vor dem nächsten Winter hingewiesen werden.

„Die Impfung ist freiwillig und kostenlos. Da wir uns rechtzeitig vor jeder Influenza-Saison vorbereiten müssen, haben wir bereits Ende August den Impfstoff bestellt“, erklärt die Organisatorin der Aktion, Pflegedirektorin Kathrin Kleine. Bis zum Aufbau einer Immunität dauere es durchschnittlich 14 Tage, daher sei es sinnvoll, sich jetzt impfen zu lassen. Im Vorfeld hatte der Betriebsärztliche Dienst eine Rundmail an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Medizin und Pflege, Verwaltung, Küche und Reinigungsdienst geschickt, um auf die

kostenlose Impfmöglichkeit hinzuweisen. „Wir wollen die Impfbereitschaft innerhalb des Personals erhöhen und als Vorbild fungieren. Die Grippeimpfung ist wichtig: einerseits zum Eigenschutz, andererseits auch in der Verantwortung gegenüber den Patienten. Da sich die Stämme verändern, ist die Impfung vom letzten Jahr nicht mehr effektiv“, erklärt der Verwal-

## Einweisungen belasten Kapazität

tungsdirektor Dr. Christof Erdmann. Krankenhauseinweisungen führten viele Krankenhäuser an die Grenzen der Aufnahmekapazitäten. Außerdem seien sie in dieser Zeit doppelt belastet: Neben dem erhöhten Patientenaufkommen fallen auch mehr Mitarbeiter wegen Krankheit aus.

Er plädiert dafür, dass alle Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten, über sechzig Jahre alt sind oder an



In der Notaufnahme am Krankenhaus Eichhof fanden sich Chefärzte, Verwaltungsdirektion, Bereichsleitungen und andere Mitarbeiter ein, um sich rechtzeitig vor der neuen Influenza-Saison impfen zu lassen. Foto: Marika Heiß

multimorbiden Erkrankungen leiden sowie Lehrer, Erzieher und alle Personen, die mit hohem Publikumsverkehr in

Berührung kommen, sich vorbeugend impfen lassen.

## Kontrolle der Chargen

Jeder Impfwillige erhält 24 Stunden vor der Impfung einen Aufklärungsbogen, der umfassend informiert und

über Risiken und mögliche Komplikationen aufklärt. Dokumentiert wird die freiwillige Entscheidung mit der Unterschrift des Patienten, erläutert Anja Luft, Bereichsleitung Notaufnahme, Medizincontrolling und Casemanagement am Krankenhaus Eichhof. Die Chargennummer der Ampulle werde auf den Bogen aufgeklebt, um nachvollziehen zu können, aus welcher Produktion das Serum stammt.

„Die letzten beiden Influenza-Saisons verliefen recht schwer. Neben der durch die Erkrankung bedingten längeren Arbeitsunfähigkeit, müssen Betroffene mit heftigen Symptomen tagelang das Bett hüten.

Meiner Ansicht nach ist es ein Muss für Arbeitgeber, die Vorsorge in arbeitsmedizinische Konzepte einzubinden. Die Impfung stellt den effektivsten Schutz gegen Grippe dar und wir hoffen, mit unserer Aktion Schule zu machen“, ruft Kathrin Kleine alle Mitarbeiter zur Teilnahme auf. rsb

# Mohnblumen blühen für den Frieden

Botschafterin der Münchner „Mahnblüten“ besucht „Nie wieder Krieg!“ in Lauterbach



Mohnblumen sollen für den Frieden blühen.

Fotos: SI/Deibel



Ein Friedensbotschafter auf vier Rädern.

Fotos: SI/Deibel

## LAUTERBACH

Sabine Kirstein, Botschafterin des Projektes „Niemals wieder“ aus München, war von „Nie wieder Krieg!“-Projektleiterin Ute Kirst kontaktiert worden,

Sie brachte 50 kunstseidene „Mahnblüten“ nach Lauterbach, um damit das Projekt „Nie wieder Krieg!“ von Soroptimist International (SI) Lauterbach-Vogelsberg mit dem Münchner Kunstprojekt „Niemals wieder!“ zu vernetzen. Bei allen „Nie wieder Krieg!“-Veranstaltungsorten und -Unterstützern in Lauter-

## Blumen aus Kunstseide

bach waren sie zu sehen: Der Münchner Künstler und Architekt Walter Kuhn errichtete im November 2018 ein Feld aus 3200 kunstseidenen Mohnblumen auf dem Königsplatz in München, die an das vergessene Blut erinnern sollten und daran, dass Frieden so fragil ist wie die Blätter des botanischen Mohns. Das Anliegen des Projekts war und ist es, die Mohnblume zu einem weltweiten Symbol der Erinnerung und Versöhnung werden zu lassen und dabei sämtliche Opfer aller Kriege mit einzubeziehen.

Auf Einladung von Ute Kirst war Sabine Kirstein extra nach Lauterbach gekommen, um am Weltfriedenstag sowohl die Friedenswünsche an Ballons als auch das Konzert von Miriam Green zu besuchen und einen noch engeren Kon-

## Blüten kann man kaufen

takt zwischen beiden Projekten herzustellen. Die in Lauterbach aufgestellten Mohnblüten können nach Ende des SI-Projektes „Nie wieder Krieg!“ erworben werden. Es sind nur noch wenige Mohnblüten zu haben, der Stückpreis beträgt 30 Euro. Kleinere

Mohnblüten für den Schreibtisch sind für 10 Euro erhältlich. Der Vertrieb erfolgt in beiden Fällen über das designbüro Lauterbach, (06641)

912626. Der Erlös geht an die Stiftung „Kolibri“, die Geflüchteten und Migrantinnen in Notlagen hilft.

Alle Infos hierzu unter [www.niemalswieder.com](http://www.niemalswieder.com) und zum SI-Projekt „Nie wieder Krieg!“ unter [www.niewiederkrieg.net](http://www.niewiederkrieg.net). ad

Anzeige

# Style News

-30%

RABATT\* AUF ALLE BOUTIQUE-ARTIKEL

\*gilt nicht für bereits reduzierte Ware

**möbel wirth**  
**Ideen für mich!**

kochen & wohnen



36088 Hünfeld · Industriestr. 4 · Industriegebiet Nord · Tel. 06652/96710 · [www.moebel-wirth.com](http://www.moebel-wirth.com)